

Filmempfehlungen

Alle Filme sind entlehnbar beim Medienverleih der Diözese Linz – <http://linz.medienverleih.at>

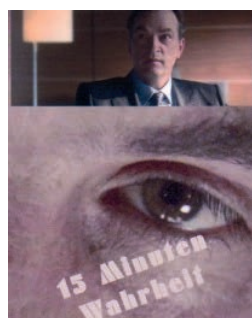
Wert der Arbeit

DVD-Video, 2015, 8 Min. s/w | Signatur: 060924

Nacht für Nacht kehrt Bodo die Straßen der Großstadt gewissenhaft und unbemerkt. Angezogen von einer ausschweifend gefeierten Vernissage, macht er inmitten der fremden Welt eine vertraute Entdeckung und entschließt sich dazu, nicht mehr unsichtbar zu sein.



britischem Humor, überzeugt formal durch die gelungene Inszenierung und die soliden Darstellerleistungen und rührt mit ihrer authentisch wirkenden Atmosphäre ans Herz.



15 Minuten Wahrheit

DVD-Video, 2007, 20 Min. | Signatur: 060319

Dem 50-jährigen Georg Komann (Herbert Knaup) und einigen seiner KollegInnen bei der Jaffcorp Investment AG wird überraschend und ohne angemessene Entschädigung gekündigt. Sie stehen vor dem persönlichen Aus, denn sie wissen, dass niemand sie

mit über 50 Jahren neu einstellt. Komann stellt seinen Chef Sebastian Berg (Christoph Bach) zur Rede. Es beginnt ein Gesprächsduell, das beider Leben verändern könnte, in jedwede Richtung, ein Gespräch von 15 Minuten. Der politische Wirtschafts-Thriller beschäftigt sich mit der Frage, in welchem Verhältnis es steht, dass Unternehmen Personal entlassen, obwohl sie keine Umsatzeinbrüche, sondern steigende Gewinne verzeichnen und in wieweit es ethisch vertretbar ist, wenn ArbeitnehmerInnen sich an der Firma schadlos halten.

Brassed off (Nur Privatnutzung) Mit Pauken und Trompeten

DVD-Video, 1996, ca. 107 Min. | Signatur: 060006

Ein Dorf in Yorkshire steht, wie viele andere Orte in der Region, wo der Kohleabbau ebenfalls aufgegeben wurde, kurz vor der Schließung des Bergwerks; die traditionsreiche Blasmusikkapelle der Bergleute siecht angesichts der trostlosen Zukunftsaussichten nur mehr dahin - doch der todkranke Dirigent will von der lustlosen Stimmung seiner Männer nichts wissen. Bevor sich die Band zwangsläufig auflöst, will er noch einen Wettbewerb in London gewinnen ... Die keinem Genre eindeutig zuzuordnende „traurige Komödie“ verbindet harmonisch herbe Sozialkritik mit köstlich-



Behinderung und Arbeit

DVD-Video, 2010, ges. 111 Min. | Signatur: 060509

Die Filmreihe besteht aus vier Dokumentationen über junge Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zum Thema Ausbildung und Arbeit. Sie werden beim Übergang von der Förderschule in die Werkstätten für behinderte Menschen oder in ein Berufsbildungswerk begleitet und dort ausführlich portraitiert. Die Filme beschreiben, wie sie arbeiten, welchen Wert die Arbeit für sie hat und was ihre Perspektive ist. Die Filme: **Endlich frei.** Ein Film über Jugendliche mit geistiger Behinderung zwischen Schule und Beruf / Der Film begleitet Jugendliche der Abschlussklasse einer Förderschule bei ihrem Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Es wird gezeigt, welche Vorstellungen und Erwartungen die Schülerinnen an ihre Zukunft haben. Welche Berufswünsche haben sie, und wie sieht dann die Realität nach der Schule aus? **Und jetzt?** Ein Film über Jugendliche mit körperlicher Behinderung zwischen Schule und Ausbildung / Der Film portraitiert vier körperbehinderte Jugendliche, die dem Übergang zwischen Schule und Beruf mit gemischten Gefühlen gegenüber stehen. Sie stellen sich Fragen, wie: Wo und was kann ich mit meiner Einschränkung arbeiten? Wieviel Geld kann ich verdienen? Bekomme ich überhaupt einen Ausbildungsplatz? **Dass man weiß, dass man gebraucht wird!** Wie werden Jugendliche mit körperlichen Einschränkungen in einem Berufsbildungswerk ausgebildet? Der Film portraitiert Natascha, Bryar, Ireni und Daniel bei ihrer Ausbildung bzw. berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme im Berufsbildungswerk Volmarstein. Die vier zeigen, wie wichtig es für sie ist, einen Beruf zu erlernen, um auf eigenen Beinen zu stehen und ein »normales Leben« zu führen. **Arbeiten ist Arbeit.** Portraits aus der Werkstatt für behinderte Menschen / Die Dokumentation zeigt die Arbeit in den verschiedenen Bereichen von Behindertenwerkstätten anhand von sechs jungen Menschen mit Behinderungen. Neben den Portraits ihrer jeweiligen Arbeitssituationen erzählen sie, warum Arbeit für sie wichtig ist und über Themen wie Kollegen, Einkommen, Ziele, Selbstverwirklichung.



Die Friseurse

DVD-Video, 2010, 108 Min. | Signatur: 060681

Die Wiedervereinigung bringt der arbeitslosen Friseurse Kathi König aus Berlin-Marzahn erst einmal kein Glück. Als ihr auch noch ein in Aussicht gestellter Job in einem Friseursalon im Einkaufszentrum abgesagt wird, weil die Salonchefin findet, dass die schwer übergewichtige Kathi ein nicht zumutbarer Anblick für ihre Kunden sei, platzt der vom Unglück Verfolgten der Kragen. Sie tritt den dornigen Weg durch die Instanzen von Behörden und Banken an, um sich den Traum vom eigenen Salon in einem ehemaligen Asia-Imbiss zu erfüllen. Bittersüße Komödie in der Tradition wahrhaftiger Porträts von ungewöhnlichen Frauen, die sich aller Widerstände zum Trotz behaupten können.



einzupressen wird auf Kommentare aus dem Off verzichtet. Sensibilität für die Situation von Migrantinnen erzeugen, sie sichtbar machen, ihre doppelte Benachteiligung als Frauen und als Fremde aufzeigen, das sind einige der wichtigsten Ziele des Films.

Mach doch, was du willst

11 Kurzfilme zum Wandel der Arbeit

DVD-Video, 2007/2008, Ges. 93 Min. | Signatur: 060325



Für die meisten Menschen bedeutet Arbeit weit mehr als Broterwerb: Sie ist Selbstverwirklichung, schafft Anerkennung und gilt als Ausweis eines erfüllten und sinnvollen Lebens. Doch Globalisierung,

Flexibilisierung und Automatisierung verändern die Arbeit tiefgreifend. Und mit der Arbeit verändern sich auch die Formen des Zusammenlebens, unser Selbstverständnis, unser Lebensgefühl und unser Menschen- und Weltbild – kurz unsere ganze Kultur. Die einzelnen Filmkonzepte gehen der Frage der Zukunft unserer Arbeitswelt nach und warten mit originellen Ideen und Visionen auf.

Die Bandbreite der Darstellungen reicht von satirischen Beschreibungen des ganz alltäglichen Arbeitswahnsinns über die Dokumentation von Gegenentwürfen zur traditionellen Erwerbstätigkeit bis hin zu fiktionalen Zukunftsprognosen. Angesichts der Verknappung klassischer Arbeitsplätze verweisen all diese Filme auf das Engagement, das jedem Einzelnen abverlangt wird. Denn wer Berufe erfindet, wie etwa den des Reisebegleiters oder des Waldmeisters, wehrt sich gegen das Überflüssigwerden.

01 - die neue zeit / regie: karsten wiesel; 02 - mit pferden kann man nicht ins kino gehen / regie: anna wahle; 03 - eine schauspielerin versucht zu weinen / regie: arne bunk; 04 - bus / regie: jens schillmöller; 05 - deutschland - ein herbstmärchen / regie: jochen hick; 06 - recycled planet / regie: mojgan ghanaatgar; 07 - wirtschaftswunder / regie: andreas teuchert; 08 - peters prinzip / regie: kathrin albers; 09 - waldmeister / regie: markus mischkowski; 10 - outsourcing / regie: hanna reifergerst; 11 - wie ich ein freier reisebegleiter wurde/ regie: jan peters



Gute Arbeit

DVD-Video, 2004, 53 Min. | Signatur: 060114

Der Film erzählt die Geschichte von drei Migrantinnen, und zeigt die Orte, an denen sie arbeiten. Die Frauen in diesem Film leben unter uns, neben uns und sind doch meistens für uns wenig sichtbar. Wir gehen über von ihnen geputzte Böden, essen Produkte, die sie aus der Erde graben, wir bekommen unsere Teller von ihnen gewaschen. Manche sind bereits vor langem hier angekommen, manche kämpfen erst darum, andere wollen gar nicht länger hier bleiben. Mit starken Bildern werden die Welten gezeigt in denen diese Frauen leben und arbeiten. Es sind Bilder, die sich völlig einlassen auf die Atmosphären der Orte - die Stimmungen aufgreifen und dort ansetzen, wo andere Bilder aufhören, die gängigen Bilder in unseren Köpfen. Klischee-Bilder überlagern unseren Alltag, in diesem Film werden drei Episoden ausgewählt, die nicht in die Klischees hineinpassen: Die Idylle am Land - ein Spargelfeld, eine „Wüste“ am Ende der Welt. Das Sozialdrama in der Stadt - ein Vorzeigegemeindebau aus Sichtbeton und Glas. Die heitere Tourismusregion - der Arbeitsalltag einer afrikanischen Saisonarbeiterin. Sie selbst zeigen uns ihre Befindlichkeiten. Um sie nicht in starre, vorgefertigte Systeme hin-

Orientierung ORF 01.05.2011

Kirche als Anwalt der Arbeiter? 120 Jahre Sozialzyklika „Rerum novarum“

Online-Video, 2011, 4 Min.

Der Graben zwischen Arbeitern und der „besitzenden Klasse“ im ausklingenden 19. Jahrhundert war tief, die Arbeitsbedingungen waren oft katastrophal, weite Teile der Bevölkerung lebten im Elend. Und so wendete sich



1891 die römisch-katholische Kirche der „sozialen Frage“ zu. Der als „Arbeiterpapst“ in die Geschichte eingegangene Papst Leo XIII. veröffentlichte die erste Sozialzyklika: Rerum novarum („Geist der Neuerung“). Einen „Dritten Weg“ schlägt der Papst in diesem Lehrschreiben vor - zwischen Liberalismus auf der einen und Sozialismus auf der anderen Seite. Und so war auch die katholische Soziallehre geboren.



Mit neuem Profil Arbeiter übernehmen ein Reifenwerk in Mexiko

DVD-Video, 2008, 30 Min. | Signatur: 060639

Die Arbeiter des Reifenwerks Euzkadi in Mexiko, einem Tochterunternehmen des größten deutschen Reifenherstellers Continental, haben Geschichte geschrieben. Drei Jahre und einen Monat streikten sie nach der Schließung ihres Werkes für die Wiedereröffnung. Continental lenkte schließlich ein und übergab den Arbeitern das Werk. Die gründeten eine Kooperative und produzieren nun Reifen in Eigenregie. Aus den kämpferischen Gewerkschaftern wurden Miteigentümer eines Großunternehmens, ein mühsamer Lernprozess.

Der Fall Euzkadi ist ein besonderes Beispiel in der Diskussion über Globalisierung, über Formen solidarischer Ökonomie und die geeigneten Antworten auf die Wirtschaftskrise. Die Mexikaner machen es vor: Auch ein hochmodernes Werk kann erfolgreich von der Belegschaft übernommen werden.

Der Fall Euzkadi ist ein besonderes Beispiel in der Diskussion über Globalisierung, über Formen solidarischer Ökonomie und die geeigneten Antworten auf die Wirtschaftskrise. Die Mexikaner machen es vor: Auch ein hochmodernes Werk kann erfolgreich von der Belegschaft übernommen werden.



Cultus Feiertage

Tag der Arbeit (1. Mai)

Stift Zwettl

DVD-Video, 2013, 12 Min. u. 25 Minuten | Signatur: 060758

In der Reihe Cultus werden verschiedene (christliche) Feiertage vorgestellt und nach der Wurzel und Bedeutung dieses „spirituellen Kalenders“ gesucht. Die historische und aktuelle Bedeutung der Feiertage wird genauso betrachtet wie ihr kultureller Einfluss und ihre Vermarktung. Der junge Frater Tobias versucht am Tag der Arbeit selbst Hand im klösterlichen Wirtschaftsbetrieb anzulegen und erkundet dabei: Was ist Arbeit eigentlich? Fischen, Bäume fällen, oder auch Beten? Wie interpretieren moderne Mönche „Ora et Labora“? Was symbolisiert der Maibaum? Und warum wird am Tag der Arbeit in Wahrheit kaum gearbeitet? Produktion und Lizenzankauf über <http://www.makidofilm.tv>

Rolltreppe

Online-didaktisches Video, 2014, ca. 10 min

Drei Männer steigen entgegen der Fahrtrichtung eine endlose Rolltreppe hinauf. Warum? Ist es wirklich ihr Ziel, sich nach oben zu kämpfen? Wäre es nicht besser, sich zu entspannen und mit dem Lauf der Treppe abwärts zu gleiten? „Nein!“, sagen zwei der Männer, während der dritte zweifelt. Andere ziehen an ihnen vorüber, nicht alle sind der Anstrengung auf dem Weg nach oben gewachsen. Der Zweifler probiert eine Auszeit, doch am Ende schließt er sich wieder der Mehrheit an.

Zahlreiches didaktisches Zusatzmaterial.

